

Leonore Spemann verstärkt als kuratorische Assistentin das Team des Kunstvereins

„Hier passiert mehr als man erwarten würde“

Von Uta Jostwerner

BIELEFELD (WB). Berufseinstiege in Corona-Zeiten sind alles andere als normal. Diese Erfahrung musste auch Leonore Spemann machen, die seit September 2020 als kuratorische Assistentin das Team des Kunstvereins verstärkt. Kaum hatte die gebürtig aus Frankfurt/a.M. stammende Kuratorin ihr Volontariat aufgenommen, wurde der Waldhof für Besucher auch schon wieder geschlossen.

„Wir halten den Kontakt zu unseren Mitgliedern und anderen Kunstinteressierten über den digitalen Raum, indem wir Angebote mit spielerischem Ansatz unterbreiten. Und wir geben denjenigen Hilfestellungen, die mit dem virtuellen Raum noch nicht so vertraut sind. Manch einen Skeptiker konnten wir davon überzeugen, dass das Internet einen Raum zur Teilhabe bietet“, sagt die 26-Jährige, die für ein zweijähriges Volontariat von Hessen nach Ostwestfalen zog.

Mit dem Mentalitätsunterschied hat sie keine Probleme: „Schon in meiner Frankfurter WG hatte ich eine Bielefelderin als Mitbewohnerin. Und ich mag es, dass sich die Leute hier nicht so schnell aus der Ruhe bringen lassen“, erzählt Leonore Spemann. Sie habe auf Empfehlung hin eine Wohnung im Bielefelder Westen angemietet und genieße die Nähe zum Bürgerpark und Teutoburger Wald. „Die Lage ist auch ideal zum Fahrradfahren“, sagt die begeisterte Radfaherin.

„Hier passiert mehr als



Leonore Spemann ist von Frankfurt an den Teuto gezogen. Als kuratorische Assistentin verstärkt sie seit September 2020 das Team des Kunstvereins. Foto: Thomas F. Starke

man auf den ersten Blick erwarten würde. Nicht zuletzt durch die Universität und die Fachhochschule bietet die Stadt ein reges Leben“, meint die Neubürgerin.

Dass dieses „rege Leben“ auf kurz oder lang auch wieder in den Kunstverein einzieht, davon ist Leonore Spemann überzeugt: „Spätestens im Sommer möch-

ten wir den Kunstverein im öffentlichen Raum sichtbar machen. Etwa durch Performances oder Aktionen in den Parkanlagen.“

Doch vorerst widmet sie sich den typisch institutionellen Arbeiten, hält den Kontakt zur Presse und den Mitgliedern, entwickelt Vermittlungsangebote, kümmert sich um Buchhaltung und vieles mehr. Wie

bereits berichtet, hat sie auch schon ihre erste kuratorische Arbeit für eine Ausstellung mit Werken von Fotografiestudenten der FH Bielefeld abgeschlossen.

„Der Kunstverein als Schnittstelle zwischen Hochschule und Museum ist für mich ein spannender Raum“, sagt Spemann, die früh mit Kunst in Berührung kam: „Mein Großvater war

Bildhauer. Ich war oft in seiner Werkstatt und durfte selber Verschiedenes ausprobieren. Das war toll.“

Selbst als Künstlerin in Erscheinung zu treten, sei für sie jedoch keine Option gewesen. Und so legte Leonore Spemann zunächst an der privatwirtschaftlichen Zeppelin-Universität ihren Bachelor in Kulturwissenschaften ab und sattelte an

der Universität Frankfurt ihren Master in „Curatorial Studies“ drauf.

Danach ging alles holter die polter. Leonore Spemann: „Als Nadine Droste mich anrief und sagte, sie wolle mich gerne im Team haben, habe ich sofort zugesagt. Ich freue mich darauf, die Stadt mit ihren Menschen und Ausstellungen zu entdecken.“

Elvis – Das Musical geht wieder auf Tour

Hommage an den King of Rock’n’Roll

BIELEFELD (WB). Das Erfolgsmusical über den King of Rock’n’Roll geht erneut auf Tour und macht am Donnerstag, 24. Februar, 2022 Station in der Bielefelder Stadthalle. Der Vorverkauf startet am 26. März dieses Jahres.

45 Jahre nach seinem Tod geht die Erfolgsshow auf große Tournee durch Deutschland, Österreich und die Schweiz und lässt die Legende mit all seinen großen Hits wiederauferstehen.

Um den Tod von Elvis Aaron Presley ranken sich nach wie vor Legenden und Mythen, die den „King“ bis heute unvergesslich machen. Offiziell ist Elvis am 16. August 1977 auf seinem Anwesen „Graceland“ in Memphis, Tennessee, an einem plötzlichen Herzstillstand gestorben. Der weltweit erfolgreichste Solo-Künstler wurde nur 42 Jahre alt und prägte mit seiner Musik seither alle Generationen wie kein anderer. Um dem „King“ ein musikalisches Denkmal zu setzen, ging „Elvis – DasMusical“ im Januar 2015 erstmals auf Tournee. Bis heute haben weit mehr als 500.000 Zuschauer die Show frenetisch bejubelt.

Das zweieinhalbstündige Live-Spektakel präsentiert Elvis Presleys gesamtes musikalisches Repertoire – von Gospel über Blues bis hin zu hemmungslosem Rock’n’Roll – und lässt sein Leben in ausgewählten Schlaglichtern eindrucksvoll Revue passieren. Seine Musik, sein Hüft-

schwung, seine Stimme und seine legendäre Show sind unvergessen emotional, stimmungsvoll und mitreißend: Mit dem Musical gehen die Zuschauer auf eine Zeitreise und können das Idol einer ganzen Generation an verschiedenen Stationen seines Lebens noch einmal live erleben.

Aufwendige Choreografien, Spielszenen sowie Originalfilmsequenzen führen durch die wichtigsten Stationen in Elvis’ Leben. Höhepunkt der Show ist das legendäre Konzert aus dem Jahr 1973 auf Hawaii – das erste Konzert, das weltweit live im TV übertragen wurde.

Erstklassige Sängerinnen und Sänger, Schauspieler, Showgirls und die siebenköpfige „Las Vegas Showband“ gestalten ein unvergessliches Musik-Erlebnis. Die Hommage an den „King“ hat mit Grahame Patrick den weltweit „besten Elvis-Darsteller seit Elvis“ in seinen Reihen.

Und natürlich werden die großen Hits live interpretiert: Von „Love Me Tender“ über „Jailhouse Rock“ bis hin zu „Suspicious Minds“, aber auch Gospel-Songs wie „Why me, Lord?“ und „How Great Thou Art“, den Ed Enoch 1977 bei Elvis’ Beerdigung gesungen hat.



Grahame Patrick gilt als der weltweit beste Elvis-Darsteller seit Elvis. Foto: COFO Concertbüro Oliver Forster

Hans Purrmann: digitaler Ausstellungsbesuch

BIELEFELD (WB). Das Kunstforum Hermann Stenner bietet die beliebte „Art after Work“-Führung jeweils am Donnerstag, 25. März, und 1. April, zwischen 18 und 18.30 Uhr in digitaler Form an. Das Angebot ist kostenlos.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer können auf dem heimischen Sofa eine digita-

le Kurzführung – via Zoom – mit Direktorin Christiane Heuwinkel zur Ausstellung »Hans Purrmann: Ein Leben in Farbe« genießen.

Die Schau widmet sich mit 112 Gemälden dem langen Schaffen des Künstlers, der trotz des großen Einflusses seines Lehrers und langjährigen Freundes Hen-

ri Matisse einen unverkennbar eigenen künstlerischen Ausdruck gefunden hat. Er schuf Stilleben, Akte, Porträts und meist südlich-lichterfüllte Landschaftsgemälde. Anmeldung werden unter anmeldung@kunstforum-hermann-stenner.de oder Telefon 0521/8006600 entgegen genommen.



Julia Engelmann kommt nach Bielefeld. Foto: Marta Urbanellis

Stenner Museum und Kunsthalle erhalten 6000-Euro-Spende für die Museumspädagogik

Bielefelder Stadtansichten

Von Uta Jostwerner

BIELEFELD (WB). Das Kunstforum Hermann Stenner und die Kunsthalle Bielefeld sind gleichermaßen im Bereich der außerschulischen Kunstvermittlung und der Museumspädagogik engagiert. „Coronabedingt können wir, wenn überhaupt, diese Angebote nur noch in Kleinstgruppen anbieten. Diese Arbeit ist allerdings mit einem hohen Personalaufwand und entsprechend höheren Kosten verbunden“, sagt Christiane Heuwinkel. Die Leiterin des Stenner Museums und ihre Kollegin Christina Végh von der Kunsthalle freuen sich daher in besonderem Maße über eine Spende von je 3000 Euro.

Das Geld stammt aus dem Erlös des Kalenderverkaufs „Bielefelder Stadtansichten“ und geht auf eine Initiative des Unternehmens Concept Vermögensmanagement und der Künstlerin Dr. Anke Pankoke zurück. Concept-Geschäftsführer Frank Luge stellt in seinen Geschäftsräumen im Wellehaus seit drei Jahren regelmäßige Wer-

ke lokaler Künstler aus. Im Jahr 2020 zeigte Anke Pankoke dort ihre Bilderserie mit Bielefelder Motiven. Wegen der Pandemie waren die Besichtigungsmöglichkeiten allerdings sehr eingeschränkt.

Anke Pankoke: „So entstand die Idee, die Werke

mittels eines Kalenders einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Unterstützung beim Verkauf erhielten wir durch viele Bielefelder Einzelhändler.“ Den Verkaufserlös von 6000 Euro spendeten Luge und Pankoke je zur Hälfte an das Stenner Museum und die

Kunsthalle.

Der Kalenderverkauf ist nun abgeschlossen, doch die Ausstellung mit den Originalwerken der Künstlerin wurde bis Juli verlängert. Besichtigungstermine können unter Telefon 0521/9259970 vereinbart werden.



Der Kalenderverkauf brachte 6000 Euro ein. Darüber freuen sich Dr. Anke Pankoke (von links), Frank Luge, Christina Végh und Christiane Heuwinkel. Foto: Bernhard Pierel